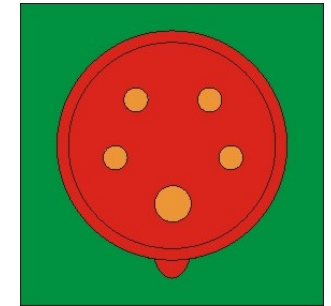




Drehstromnetz.de

Die Internetseite für EV-Fahrer,
die nicht nur zu Hause laden wollen !



Beim Drehstromnetz handelt es sich um eine Privatinitiative, die seit fast zwei Jahren von einigen engagierten Elektrofahrern initiiert wird. Das System ist so angelegt, dass sich niemand am Netzausbau bereichert. Alle Verkäufe sind ohne Gewinn, in vielen Fällen werden Materialien sogar aus unseren Reihen gesponsert damit Sie einen vernünftig dimensionierten und besonders kostengünstigen Ladehalt nach geltenden Normen anbieten können.

Jeder Elektrofahrer soll die Möglichkeit bekommen, den Ausbau des Drehstromnetzes mit zu verfolgen und dadurch Interesse am Mitmachen bekommen. Jeder soll die Möglichkeit haben, das vorhandene Netz durch eine Geldinvestition gezielt zu erweitern, und auch ohne großen finanziellen Aufwand einen eigenen Ladehalt nach unserem Konzept einzurichten.

Jeder Drehstromer soll sich Ladehalte auch ohne Geld zu investieren wünschen können, die durch die Gelder der Paten finanziert werden können zusätzlich kann er sehen wohin Gelder aus Patenschaften von Spendern oder von Anlegern fließen.

Unser Ziel ist es ein flächendeckendes Netz von Ladehalten in Deutschland zu realisieren. Die Elektrofahrer werden in Zukunft immer stärker auf Ihr Fahrzeug als echte Alternative um Verbrenner setzen. Dazu ist es nötig damit auch weitere Entfernungen zurück legen zu können.

Ohne entsprechend dimensionierte Ladehalte (E-Tankstellen) ist dies fast unmöglich.

Idee der „Grünen Kiste“ bzw. der Drehstromkiste...

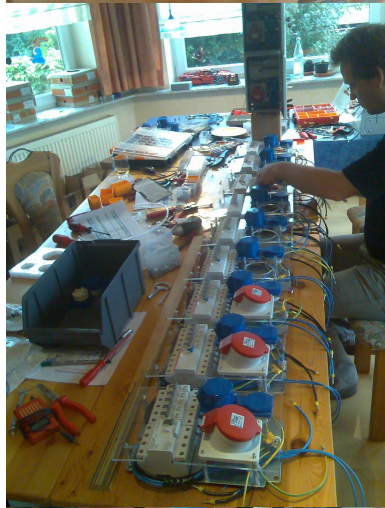
Da es derzeit kaum wirtschaftliches Interesse an einem vernünftigen Elektrotankstellennetz gibt und in naher Zukunft auch vermutlich nicht geben wird, werden Elektrofahrer auf ein funktionierendes öffentliches Netz mit hoher Kapazität noch lange warten müssen. Die Idee zu diesem Konzept besteht darin, dass wir das beste Tankstellennetz ohne große Kosten haben werden, wenn jeder Interessent und jeder Elektrofahrer einen „vernünftigen“ Drehstromanschluss nach geltenden Normen zur Verfügung stellt. Als Anreiz mitzumachen, darf derjenige das Netz nutzen der selbst eine 3~CEE Außensteckdose anmeldet, oder eine Patenschaft für einen Ladehalt übernimmt.

In diesem Sinne :



Nebenstehend können Sie einen kleinen Einblick in die aktuelle Kistenproduktion bei Markus Herrmann nehmen.

Hier oben sehen Sie die Produktion eines Wochenendes, bei dem freiwillige Helfer unter der Aufsicht des Kistenhüptlings die Serienfertigung ermöglichen.



Material, Platz und alle Werkzeuge zur Produktion werden bisher komplett von Markus Herrmann gestellt – und **Vorfinanziert** !!!

Unregelmässig – je nach Nachfrage ruft Markus Herrmann zur aktiven Mithilfe auf – auch Sie können bei einem „Kistenbautag“ dabei sein !

Hier werden gerade die fertig verkabelten Steckdosen auf die Grundplatte montiert, die denn in die Drehstromkiste verbaut werden.



Kabelsätze werden „geschmiedet“ - nebenan direkt verbaut.

Sie sehen – es ist viel Arbeit !

Packen wir es an – sonst macht's keiner !

Das Konzept der Drehstromliste mit den wichtigsten Fragen und Antworten:

Jeder Elektromobilmfahrer, der die Informationen der Drehstromliste zum Laden beziehen möchte, bietet zunächst selbst einen Drehstromanschluss an. Standard ist ein CEE 3~32A Anschluss an dem nach Möglichkeit auch eine 16A Camping-Dose verfügbar ist. Kleinere Drehstromdosen (min. 3~16A) werden dennoch aufgenommen. Ist die Installation betriebsbereit, können nach dem Eintrag in der Liste kostenlos und ohne weitere Zugangsbedingungen alle bereits bestehenden Ladehalte im Rahmen einer privaten Nutzung als Gast genutzt werden. Es kommen also nur die Personen zum Laden, die sich selbst aktiv am Aufbau des Netzes beteiligen (eingeschränkter Nutzerkreis). Neben dem Anbieten eines eigenen Ladehaltes gibt es auch die Möglichkeit die Patenschaft für einen Ladehalt zu übernehmen. Bitte schreiben Sie mich für weitere Informationen an.

Warum Drehstrom?

Nur durch den Drehstromanschluss wird es möglich, mehrere Fahrzeuge gleichzeitig zu laden oder mit größeren bzw. mehreren Ladegeräten den Ladevorgang erheblich zu beschleunigen. Es entstehen auf diese Weise spontane Treffen, gemeinsame Ausfahrten oder Reisen mit dem Elektromobil. Aus Drehstrom lässt sich legal mit einem Adapter Wechselstrom herstellen, aus drei Phasen Wechselstrom aber nicht legal Drehstrom. Zudem können einige Fahrer durch das Drehstromnetz gänzlich auf einen PKW mit Verbrennungsmotor verzichten und dank eines stärkeren Stromnetzes in gute Akku- und Ladetechnik investieren, welche das Schnellladen ermöglicht. Statt 3KW aus der gewöhnlichen Steckdose können 10, 20 oder mehr KW aus einer CEE - Drehstromsteckdose entnommen werden. Damit werde Ladevorgänge erheblich verkürzt und Langstreckenfahrten werden unkomplizierter, beziehungsweise für viele erst möglich

Wer profitiert von diesem Netz?

Vom Aufbau und der Nutzung des Netzes profitieren nur die Elektrofahrer selbst, da eine Vermarktung des Netzes zu anderen Zwecken nicht gewünscht und nicht erlaubt ist. Andere Elektrotankstellennetze profitieren ebenfalls davon, weil die Nachfrage an Ladehalten durch einen besseren Ausbau insgesamt steigt.

Was passiert mit den persönlichen Adressdaten?

Die persönlichen Daten werden in der DREHSTROMLISTE mit allen Ladehalten stets gepflegt und über einen E-Mailverteiler durch Holger Keser nur an die Nutzer weiter gegeben, die selbst einen Stromanschluss anbieten und selbst elektrisch fahren. Es handelt sich also um einen Interessenverband aus aktiven Elektrofahrern, deren eigene persönliche Daten in der Liste ebenso enthalten sind wie die des Ladehaltenanbieters. Damit ist keine Anonymität möglich. Die Drehstromliste ist bereits jetzt schon ein interessanter Zusammenschluss von aktiven Fahrern, die häufig neben Fachwissen für jedes technische Problem einen Rat wissen oder gar Abhilfe verschaffen können. Von diesem Wissen profitieren Sie als aktives Mitglied durch einen eigenen Ladehalt natürlich ebenfalls.

Wer kommt zum Laden?

Zum Laden kommen nur Elektrofahrer, die selbst einen Ladehalt anbieten oder sich aktiv am Ausbau des Netzes beteiligen. Mal sind es Einzelpersonen, die eine Strecke bewältigen wollen, die sie ohne Nachladung der Akkus nicht schaffen können, mal sind es kleine Gruppen von Fahrzeugen, die gemeinsam zu einem Treffen fahren oder eine gemeinsame Tour unternehmen. Viele der Ladehalte sind an Privathäusern / Wohnungen angebracht, und keiner der Fahrer möchte einen der Ladehalte durch sein Benehmen gefährden. Teilweise werden Übernachtungsmöglichkeiten und Reparaturhilfen an den Stationen angeboten. Als Stromsuchender ist man herzlich willkommen!

Was kostet die Teilnahme?

Die Teilnahme als „normales“ Mitglied ist kostenlos, es gibt weder Jahresbeitrag noch Schlüsselpfand. Beim Laden an fremden Stationen sollte aber jeder Nutzer eine angemessene Tankspende in der Größenordnung des verbrauchten Stroms abgeben. Neben der „normalen“ Teilnahme gibt es auch die Möglichkeit eine Patenschaft für einen Ladehalt zu übernehmen. Bitte sprechen Sie mich dazu an

Keser@drehstromnetz.de

Wie stark ist das Netz zurzeit ausgebaut?

Aktuell über 60 Ladehalte in Deutschland – Stand 6/2008

Es gibt bereits jetzt schon Ladehalt-Achsen, die durch Deutschland führen. Man kann bereits von Süddeutschland bis zur Nordsee fahren ohne einmal um Strom „betteln“ zu müssen. Eine andere Achse zeichnet sich in West-Ost Richtung ab, die hinter Hannover endet. Häufig verlaufen die Achsen auch parallel, oder Gebiete wie das Münsterland oder Ostwestfalen sind bereits so gut ausgebaut, dass man bald in allen Himmelsrichtungen fahren kann. Der Abstand zwischen den Ladehalten sollte nicht größer als 50 km sein. In der Regel sind es zwischen 20km und 40km damit auch kleinere Fahrzeuge problemlos fahren können.

Der Abstand innerhalb des Netzes hängt natürlich auch von Ihrem Eintrag in der Liste ab. Ladehalte im Ausland sind ebenfalls willkommen. Elektrofahrer aus Norwegen, Dänemark, den Niederlanden, Belgien und Österreich sind bereits äußerst interessiert und tragen ebenfalls durch ihre Teilnahme zum europaweitem, flächendeckendem Ausbau bei.

Wie werden die entstehenden Stromkosten abgerechnet?

Als Abrechnungssystem für entstandene Stromkosten können bei Bedarf Sparschweine in den Kästen stehen, damit die Nutzer unkompliziert eine „Tankspende“ einwerfen können. Die Erfahrung mit diesem System zeigte, dass sich der verbrauchte Strom mit der Spendensumme deckte.

Welches Schließsystem haben die Tankstellen?

Zur Sicherung des Zugriffs können öffentlich zugänglichen Kästen mit einem Zahlenschloss gesichert werden. Der Zahlencode ist Bestandteil der vertraulichen Informationen. Außerdem gibt es Tankstellen, die mit einem Schlüssel verschlossen sind, den Sie als Mitglied für 5.- Euro bekommen. Einige Ladestationen sind unverschlossen und man kann jederzeit ohne Schlüssel laden. Wichtig für das Einrichten eines Ladehaltes ist jedoch die Zugänglichkeit rund um die Uhr und an jedem Tag des Jahres. Da sich die Elektrofahrer nicht anmelden, muss der Stromanschluss immer eingeschaltet sein. Sicherungen bzw. FI-Schalter sollten für die Fahrer zugänglich sein, damit man sich bei Problemen selbst helfen kann.

Welche Bedingungen sind an das Angebot eines Ladehaltes geknüpft?

Bedingung ist, dass ein Drehstromanschluss an jedem Tag des Jahres zu jeder Uhrzeit ohne Hilfe frei zugänglich und unter Strom ist.

Es grüßen Sie alle herzlich

Markus Herrman (Tankstellenproduktion)
Thomas Rettig (Internet & Design)
und Holger Keser (Initiator der Drehstromliste)

herrmann@drehstromnetz.de
rettig@drehstromnetz.de
keser@drehstromnetz.de